



IN DIESER AUSGABE

1. Aktuelle Datenlage Deutschland / Thüringen	Seite 2
2. Neues auf dem Gebiet der HIV / AIDS -Prävention	Seite 3
3. Sachstandsbericht der Koordinierungsstelle	Seite 4
4. Welt-Aids-Tag in Thüringen 2011, Beiträge aus der Region	Seite 7
5. Termine	Seite 7
6. Materialien	Seite 8

Sehr geehrte Netzwerkpartner, sehr geehrte Damen und Herren,

seit September 2011 bin ich aus der Elternzeit zurück und nehme nun wieder mit vollem Tatendrang die Arbeiten der Landeskoordinierungsstelle wahr. In Thüringen ist in einem Jahr einiges passiert im Bereich der HIV/AIDS -Prävention, so ist unter anderem die Aids-Hilfe Unstrut -Hainich Kreis zum 31.12.2010 aufgelöst worden. Die beiden Aids-Hilfen in Erfurt und Weimar werden nun die Aufgaben in Nord- und Westthüringen abdecken. Dr. Seidel hat die Uni-Klinik in Jena verlassen und praktiziert nun in seiner eigenen Praxis in Weimar-West. An der Uniklinik in Jena ist nun Dr. Schleenvoigt für die Versorgung der HIV-Patienten zuständig. Die TAP präsentiert sich, wie bereits in der Kopfzeile zu sehen ist, mit neuem Namen und neuem Logo. Ein Präventionswettbewerb für Thüringer Schüler und Schülerinnen fand von September bis November statt und ich stelle Ihnen in diesem Newsletter die Gewinner vor. Im nächsten Jahr werden einige Fort- und Weiterbildungen stattfinden und wie gewohnt zwei Netzwerktreffen für alle Akteure auf dem Gebiet der HIV/ STD -Prävention.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Sie im Newsletter einige anregende Hinweise für Ihre Arbeit finden. Falls Ihnen irgendetwas nicht gefällt, oder auch gut gefällt, Sie Anregungen und Themenwünsche haben, lassen Sie es mich wissen.

Viele Grüße und eine schöne Weihnachts- und Winterzeit!

Ihre

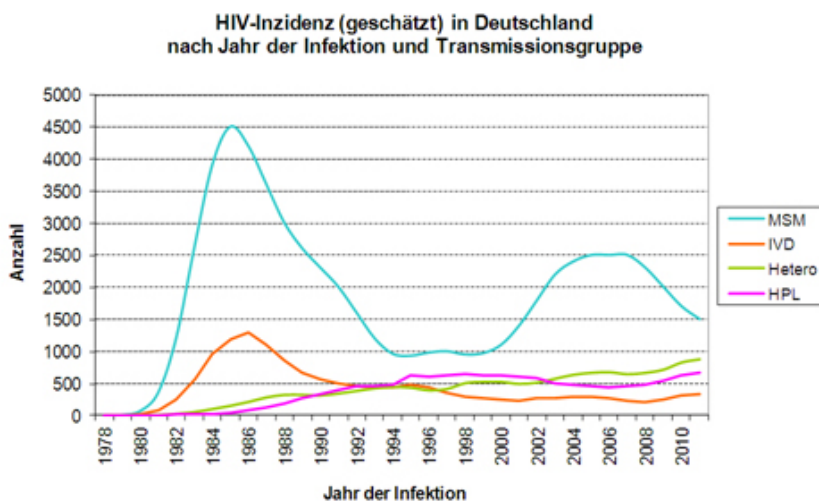
Melanie Schönheit

1. Aktuelle Datenlage Deutschland und Thüringen

Am 21. November 2011 erschien aus Anlass des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember das epidemiologische Bulletin vom RKI, welches über den Verlauf der Epidemie in Deutschland bis Ende 2011 berichtet.

Demnach stellt das RKI nach aktuellen Berechnungen und verbesserter Datenlage fest, dass die Zahl der HIV-Neuinfektionen rückläufig sind. Nachdem von 2001 bis 2007 die Neuinfektionen in Deutschland angestiegen waren, nehmen sie nun wieder ab. Anhand neuer Daten zur Zeitspanne zwischen Infektion und Diagnose konnte der Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland exakter als bisher modelliert werden. Die geschätzte Zahl der Neuinfektionen mit HIV liegt 2011 bei **2.700 Menschen**, (Männer 2.250 und Frauen 450). Somit leben bis Ende 2011 nach Schätzungen des RKI ~ 73.000 Menschen mit HIV und Aids. Darunter 61.500 Männer und 11.500 Frauen. Weiterhin geht das RKI von ~ **500 Todesfällen** bei HIV-Infizierten im Jahr 2011 aus. Zusätzliche Informationen können im Internet unter: www.rki.de abgerufen werden.

In Thüringen sind für 2011 wiederum wenige Neuinfektion im Vergleich zu anderen Bundesländern zu erwarten. Insgesamt leben laut Schätzung des RKI circa **250 Menschen** mit HIV und Aids in Thüringen. Laut RKI wurden 2010, **18 HIV-Infektionen** aus Thüringen an das RKI gemeldet. In 2011 waren dies bisher **10 HIV-Infektionen**. Die genaueren Auswertungen und Schätzungen für jedes Bundesland werden vom RKI Anfang nächsten Jahres herausgegeben. Der Rückgang der Neuinfektionen ist durch mehrere Faktoren begründet, so berichtet das RKI. Zum einen die Investition in die Primärprävention und zum anderen in einem besseren Schutzverhalten und besseren Testverhalten. Die HIV- Prävention in Thüringen erfolgt maßgeblich durch die Landeskoordinierungsstelle bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V., die Aids-Hilfen in Erfurt und Weimar sowie durch die Gesundheitsämter und die Schwangerschaftsberatungsstellen.



MSM= Männer die Sex mit Männern haben
IVD = intravenöse Drogengebraucher
Hetero= Heterosexuelle
HPL = Menschen aus Hochprävalenzländern

Quelle: www.rki.de



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

MITGLIEDERRUNDBRIEF



KOORDINIERUNGSSTELLE
AIDSPRÄVENTION
UND SEXUALPÄDAGOGIK

2. Neues auf dem Gebiet der HIV / AIDS-Prävention

Finanzlage in der HIV/AIDS -Prävention auf Bundesebene

Bei der Kürzung der Haushaltsmittel für die HIV/AIDS -Prävention wurde statt um eine Million nun der entsprechende Haushaltstitel um 650.000 Euro gekürzt. Das haben die SPD-Abgeordneten Bärbel Bas und Ewald Schurer mitgeteilt. Die SPD hatte die teilweise Rücknahme der Kürzung um 350.000 Euro in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses beantragt. Der Nationale AIDS-Beirat und die Deutsche AIDS-Hilfe hatten die Kürzungen zuvor heftig kritisiert. Auch in anderen Bereichen des Gesundheitsetats hat die Haushaltskommission Kürzungen rückgängig gemacht beziehungsweise zusätzliche Mittel bewilligt. So erhält die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) jetzt 880.000 Euro mehr als bisher geplant, unter anderem für eine groß angelegte Hygienekampagne. Außerdem bekommt die BZgA zusätzlich 214.000 Euro für die Prävention im Bereich Drogen und Suchtmittel. Andere Kürzungen bleiben allerdings bestehen. Mit dem Beschluss der Haushaltskommission ist auch das Ende der „Deutsch-Ukrainischen Partnerschaftsinitiative zur Bekämpfung von HIV/Aids“ endgültig besiegelt. Bei den Mitteln für den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) gab es in der Bereinigungssitzung keine Veränderung. Im Haushalt 2012 steht weiterhin eine Null. Erst wenn das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit den Anti-Korruptionsmaßnahmen des GFATM zufrieden ist, sollen die zugesagten 200 Millionen aus einem anderen Haushaltstitel zur Verfügung gestellt werden. (Quelle: www.aidshilfe.de)

Neues von der BZgA

Bei der BZgA gibt es seit Mitte des Jahres einen Personalwechsel im zuständigen Referat für HIV-Prävention. Herr Dr. Dr. Wolfgang Müller hat die BZgA verlassen und als Nachfolger tritt Herr Dirk Meyer die Stelle als Referatsleiter an. Herr Meyer war Geschäftsführer der Aids-Hilfe NRW und ist bereits seit den 80-iger Jahren aktiv im HIV Bereich tätig. Zur Zeit entwickelt die BZgA eine neue integrierte Kampagne zur HIV/STI-Prävention, die ab 2012 die bisherige mach's mit- Kampagne fortführen und neu akzentuieren wird. Aufgrund der Neuentwicklung der Kampagne ist es leider nicht möglich den Mitmach-Parcours zu Aids, Liebe und Sexualität parallel fortzuführen. Momentan wird seitens der BZgA geprüft, ob ein anderes Bundesland den Mitmach-Parcours übernimmt. Leider hat Thüringen abgesagt, da es uns nicht möglich ist, diesen Parcours zu lagern und zu den Ausstellungsorten zu transportieren. In diesem Zusammenhang bietet die BZgA jedoch im nächsten Jahr ein „Fresh up-Training“ für Moderatoren und Moderatorinnen an, die in ihrem Land bereits einen lokalen oder landesweit eingesetzten Parcours durchgeführt haben. Hierfür habe ich bereits Interesse signalisiert und werde Sie über die Termine im nächsten Jahr informieren.



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.



KOORDINIERUNGSSTELLE
AIDSPRÄVENTION
UND SEXUALPÄDAGOGIK

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Empfehlungen zum Kinderwunsch von HIV

Die Deutsche Aids-Gesellschaft (DAIG) hat auf ihrer Mitgliederversammlung die "Empfehlungen zur Diagnostik und Behandlung HIV-betroffener Paare mit Kinderwunsch" verabschiedet. Die bereits vorhandenen deutschsprachigen Richtlinien zur Behandlung HIV-diskordanter Paare mit Kinderwunsch wurden damit schon zum zweiten überarbeitet und aktualisiert.

Fachgesellschaften, die das Dokument verabschiedet haben, sind unter anderem die Deutsche Aids-Gesellschaft (DAIG), die Österreichische Aids-Gesellschaft (ÖAG), die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), die Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG) und das Robert-Koch-Institut (RKI). Die Empfehlung können Sie unter www.daig.net herunterladen.

3. Sachstandsbericht der Koordinierungsstelle

Aktuelles aus dem Arbeitsbereich

Ab 2012 Neues Logo und neuer Name der TAP

Die TAP besteht nun schon seit 1993 und ging aus dem damaligen Bundesmodellvorhaben der Bundesregierung hervor. Seit dieser Zeit hat sich strukturell und personell einiges getan. Was bisher blieb, bis auf eine kleinere Überarbeitung, sind das Logo und der Name. Aus diesem Grunde und auch durch die Erweiterung des Aufgabenspektrums, Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten (STD) oder auch der zunehmende Aufgabenbereich der Sexualpädagogik, sind Anlass die TAP mit Namen und Logo neu zu definieren. Weg von der Abkürzung TAP (Thüringer AIDS-Prävention) zu einer abkürzungsfreien Namensnennung die die Sexualpädagogik mit einbezieht. Die TAP nennt sich somit ab sofort: „Koordinierungsstelle Aidsprävention und Sexualpädagogik“.



KOORDINIERUNGSSTELLE
AIDSPRÄVENTION
UND SEXUALPÄDAGOGIK

Thüringer Präventionswettbewerb

Vom September 2011 bis November 2011 hat die Koordinierungsstelle einen Präventionswettbewerb für Thüringer Schüler und Schülerinnen ab der 9. Jahrgangsstufe ausgeschrieben. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben alle Thüringer Schüler die Möglichkeit gehabt, aktiv an der HIV/Aids-Prävention mitzuwirken. Aufgabe war es, eine Postkarte zum Thema „HIV/Aids-Prävention“ zu gestalten. Das Siegermotiv wurde als Postkarte mit einer Auflage von 2.500 Stück gedruckt und kann ab sofort um die ganze Welt verschickt werden. Insgesamt haben sich an dem Wettbewerb 14 Schulen beteiligt mit 179 Beiträgen. Für die 1.-3. Plazierten gibt es ein Preisgeld von 150, 100 und 50 Euro.

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Die Prämierung des Siegers erfolgte am 20.12.2011 in der Regelschule in Kranichfeld.

Und hier sind die Gewinner:

1. Platz, Regelschule „Anna Sophia“ in Kranichfeld, Caroline Hüll und Carolin Kämmer



2. Platz, Gymnasium Dr. Max Näder in Königsee, Sandra Zunft



3. Platz, Gymnasium Dr. Max Näder in Königsee, Lisa Henkel



Vielen Dank an alle Beteiligten!

Koordinierung der HIV- Prävention in Thüringen

Das nächstes Netzwerktreffen für alle Akteure auf dem Gebiet der HIV-Prävention und Sexualpädagogik findet wahrscheinlich am 9. Mai 2012 statt. Voraussichtliche Themen sind: Sexualität und Recht, Praxisalltag einer HIV-Schwerpunktpraxis, aktueller Stand der Prävention, Epidemiologie, Erfahrungsaustausch. Die Einladungen hierfür werden rechtzeitig versandt.



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.



KOORDINIERUNGSSTELLE
AIDSPRÄVENTION
UND SEXUALPÄDAGOGIK

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren 2012

Fachtagung

Am 16. April 2012 findet in Kooperation mit dem Verein refugio e.V eine Fachtagung zum Thema „Migration und Gesundheit“ statt. Inhaltliche Schwerpunkte werden in Form von Workshops zu folgenden Themen stattfinden: zielgerichtete Präventionsangebote für Migranten, Sprach- und Kulturmittler als Ansatz zur interkulturellen Öffnung, Migranten als Zielgruppe in der Sexualaufklärung und Familienplanung, psychosoziale Versorgung von Migranten in Thüringen. Den Workshops vorangestellt sind zwei Fachvorträge zum aktuellen Stand der interkulturellen Öffnung, Chancen und Möglichkeiten in Deutschland und Thüringen. Mit dem Fachtag soll ein Impuls zur interkulturellen Öffnung gesetzt werden und Möglichkeiten und Lösungsansätze in Thüringen vorgestellt werden. Die Sensibilisierung und auch die Mobilisierung aller Akteure auf dem Weg der interkulturellen Öffnung stehen im Vordergrund. Die Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Schulungen

2010 fand ein Grundlagenseminar zur Sexualpädagogik statt, hierzu ist im nächsten Jahr ein Aufbau-seminar geplant. Das bereits erwähnte „Fresh up“ Training zum Mitmach Parcours zusammen mit der BZgA findet im Frühjahr 2012 statt.

Weiterbildung: Sexualpädagogik und Behinderung

Die Koordinierungsstelle plant zusammen mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit im nächsten Jahr eine Weiterbildung für Mitarbeiter, die Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen begleiten. Das MAT (Mobiles Aufklärungs-Team zu Sexualität und AIDS, Kompetenzzentrum für sexuelle Bildung in M-V) in Rostock wird in zwei Blöcken jeweils 2 Tage die Weiterbildung in Thüringen durchführen. Ziel ist es, einen Beitrag zur UN-Behindertenrechtskonvention zu leisten.

Implementierung von Standards zur HIV/STD- Prävention für den ÖGD

Die Implementierung der im Jahr 2010 erarbeiteten Standards für die HIV / Aids und STD -Prävention wird nun in Angriff genommen. Am 05.10.2011 stellte Melanie Schönheit die Standards auf der Amtsärztendienstberatung in Weimar vor. Die Suche nach zwei Modellregionen gestaltet sich als schwierig. In einer 4- monatigen Modellphase sollten die Standards erprobt werden. Nach langer Suche hat sich nun das Gesundheitsamt im Wartburgkreis entschlossen als Modellregion zu fungieren. Vielen Dank! Zu Beginn des neuen Jahres wird also die Modellphase starten und danach werden die Handlungsempfehlungen in alle Gesundheitsämter durch eine Auftaktveranstaltung implementiert. Eine regelmäßige Evaluation, Anpassung des Handlungsleitfadens und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Gesundheitsämtern an den aktuellen Stand der Forschung und Prävention, werden folgen.



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.



MITGLIEDERRUNDBRIEF

4. Welt-Aids-Tag in Thüringen 2011

Beiträge aus den Regionen

Alle Aids-Hilfen, viele Gesundheitsämter und Schwangerschaftsberatungsstellen in Thüringen haben zum Welt-Aids-Tag 2011 wieder Aktionen, Veranstaltungen und Spendensammlungen durchgeführt. Hierfür ein ganz großes DANKESCHÖN!

Die Koordinierungsstelle war zum Welt-Aids-Tag am Mitmach Parcours der Aids-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V. im Atrium beteiligt. In Weimar fand wieder die Gedenkveranstaltung am „Dreizeiler für Weimar“ statt, an der an die Menschen erinnert wird, die an Aids verstorben sind.

Im Rahmen des WAT arbeitete seit Beginn des Schuljahres die Europaschule in Gera an einem Film zur HIV/Aids-Prävention. Dabei unterstützten die Landesmedienanstalt und der „offene Kanal Gera“ (OKG) das Projekt und stellten die Technik und das Know How zur Verfügung. Das Drehbuch haben die SchülerInnen der Klasse 9A selbst geschrieben und wurden dabei auch tatkräftig von Frau Britta Gerlach, Fachdienst Gesundheit, der Stadtverwaltung Gera unterstützt. Der Film wurde dann zum WAT allen SchülerInnen der 8. und 10. Klassen vorgeführt und lief als Vorfilm im Kino „Comma“.

In Nordhausen fanden wieder, unter Initiative des Gesundheitsamtes Frau Kathrin Wolff, Gesprächsrunden mit einem HIV Positiven an Schulen statt. Weiterhin wurde eine Spendensammlung durchgeführt und an der FH Nordhausen und im Landratsamt war eine Ausstellung „Plakate gegen Aids“, Ergebnisse eines Studentenwettbewerbes, zu sehen.

Unsere eigene Ausstellung „Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS“ war im Gymnasium Georgianum in Hildburghausen zu sehen. Die SchülerInnen der 9.-12. Klasse nahmen auch am Kreativwettbewerb teil und diskutierten außerdem über den Film „Sechzehn dreissig“. Die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Hildburghausen organisierten auch eine Spendenaktion und auch das sexualpädagogische Projekt „Love Island“ kam in einer Projektwoche zum Einsatz.

5. Termine

Termine der TAP 2012

10. Januar	Treffen der Aids-Hilfen in der Agethur in Weimar
14. April	Fachtagung „Migration und Gesundheit“ in Erfurt
9. Mai	Netzwerktreffen „HIV/STD-Prävention“ in Thüringen
22./23. Mai	Weiterbildung „Sexualität und Behinderung“ MAT Rostock, Teil 1
26./27. Juni	Weiterbildung „Sexualität und Behinderung“ MAT Rostock, Teil 2

Termine National / International 2012

27./28. Januar	11. Interdisziplinäre Fachtagung HIV und Schwangerschaft in Schlangenbad
16. – 18. März	14. Münchner Aids- und Hepatitis-Tage in München, mehr Infos unter www.aids-tage.de
23. – 25. Mai	ISHEID, Internationale Symposium HIV and Emerging Infectious Diseases in Marseille, mehr Infos unter www.isheid.com
14. – 16. Juni	Deutscher STI-Kongress in Berlin, mehr Infos unter www.dstig.de
22. – 27. Juli	Welt-Aids-Konferenz in Washington D.C. , mehr Infos unter www.aids2012.org

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Weitere Termine zu relevanten Themen aus Wissenschaft, Forschung, HIV, Infektionskrankheiten, sexueller Gesundheit etc. finden Sie unter www.daignet.de

Außerdem steht die neue Jahresplanung für Fort,- und Weiterbildung 2012 der DAH und vom Waldschlösschen auf den entsprechenden Internetseiten. www.aidshilfe.de und www.waldschloesschen.org

6. Materialien

Materialien für die Präventionsarbeit

Die BZgA hat die Reihe der Methodenhefte zur Aids- und Sexualaufklärung erweitert. Zusätzlich zur Methodensammlung "Bewegungs-Spiele und Übungen für die Aidsaufklärung in der Jugendarbeit" gibt es nun auch die folgenden beiden Methodensammlungen und einen Bewerbungsflyer zu den Methodenheften.

- **Methodensammlung "Handlungsorientierte Methoden für die AIDS- und Sexualaufklärung mit geschlossenen Gruppen"**



- **Methodensammlung „Lebensbotschaften“**



Die Bayrische AIDS-Stiftung hat ein dreiteiliges Methoden-Manual zum Thema „Sexualpädagogische Gesundheitsförderung und HIV-Prävention für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“ herausgebracht. Die Methoden wurden in 3-jähriger Projektzeit erprobt für die Arbeit mit Jugendlichen mit Lern-bzw. körperlicher Behinderung. Jedes Manual kostet 15 Euro, Das komplette Set mit Ringordner kostet 43 Euro. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle: beratungsstelle@aids-stiftung-bayern.de.